

Protokoll der 1. Elternbeiratssitzung Schuljahr 2014 / 2015

Geschwister-Scholl-Realschule Winnenden

Ort	Aula der GSR
Zeit	Montag, 20. Oktober 2014, 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr
Teilnehmer	Schulleiterin Frau Klass, stellvertretende Schulleiterin Frau Rückl, Elternbeiratsvorsitzende Frau Faber-Abbrecht, stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender Herr Janik, KassiererIn Frau Scheunemann, Elternvertreter, siehe beiliegende Liste
Abwesende	Schulsozialarbeiterin Frau Kuhnle Elternvertreter, siehe beiliegende Liste
Leitung	Frau Faber-Abbrecht
Protokoll	Frau Weber
Anlagen	Anwesenheitsliste Elternvertreter Kassenstand Elternbeiratskasse E-Mail-Brief Landesabgeordnete der „Schule mit Zukunft“ aus dem Jahr 2013
Verteiler	Elternbeiratsvorsitzende, Schulleitung, Elternvertreter und die jeweiligen Stellvertreter Homepage der Geschwister-Scholl-Realschule

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Faber-Abbrecht eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesende Schulleitung und Elternvertreter. Hierauf gibt sie die im Einladungsschreiben mitgeteilte Tagungsordnung bekannt:

Tagesordnung

- 1 Begrüßung
- 2 Vorstellung der Schulsozialarbeiterin Frau Kuhnle
- 3 Kassenbericht Schuljahr 2013 / 2014
- 4 Bericht der Schulleitung über die Schulsituation 1. Halbjahr 2014 / 2015
 - 4.1 Unterrichtsversorgung
 - 4.2 Stundenplan
- 5 Bericht der Schulleitung über Allgemeine Informationen
 - 5.1 Studienfahrt England
 - 5.2 Studienfahrt Frankreich
 - 5.3 Klassentage

- 5.4 Zeitfensterwoche
- 5.5 Schnuppertag
- 5.6 Leitbild-Entwicklung
- 5.7 Milchautomat
- 5.8 Elternsprechtage
- 5.9 Schulband
- 5.10 Schullandheim
- 5.11 Bauliche Maßnahmen
- 6 Eltern-AGs
 - 6.1 Eltern-Bors
 - 6.2 Weitere Eltern-AGs
- 7 Etat 2014 / 2015
 - 7.1 Auslagen und Zuschüsse
 - 7.2 Kassenstand
- 8 Neuwahlen
 - 8.1 Elternbeiratsvorsitz und Stellvertreter
 - 8.2 Drei Mitglieder zur Schulkonferenz und deren Stellvertreter
 - 8.3 Kassier und zwei Kassenprüfer
- 9 Aussprache

1 Begrüßung

Frau Faber-Abbrecht bedankt sich bei allen Eltern für ihre Mithilfe und ihr Engagement im letzten Schuljahr. Sie gibt einen kurzen Rückblick über die im letzten Schuljahr erfolgten Tätigkeiten des Elternbeirats.

1.1 Informationsfluss, Kommunikation

Frau Faber-Abbrecht berichtet, dass am Anfang viele Probleme entstanden sind, weil Informationen nicht vorlagen oder weitergegeben wurden. Auch fehlte das notwendige Informationsmaterial zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Entscheidungen konnten somit teilweise nicht getroffen werden. Deshalb wurden vorab zu der heutigen Sitzung nähere Informationen an die Elternvertreter versendet. Dieses Vorgehen soll zukünftig auch Grundlage für die Sitzungen sein.

Aufgabe

Die Elternvertreter sollten, Informationen an die Eltern der jeweiligen Klassen weiter geben und den Rücklauf an die Elternbeiratsvorsitzenden koordinieren.

Die Schulleitung wird gebeten, auch ihre Daten weiterhin an die Elternbeiratsvorsitzenden zu geben.

1.2 Sitzungsablauf

Manche Elternvertreter sind bei den Elternbeiratssitzungen verhindert.

Aufgabe

Eine Rückmeldung der fehlenden Elternvertreter an die Elternbeiratsvorsitzende sollte erfolgen.

1.3 Protokollführung

Bis jetzt wurde am Anfang einer jeder Sitzung, ein Protokollführer aus den Elternvertretern der Klassenstufe 5 ausgewählt. Dies hat sich nicht bewährt. Deshalb wurde nach einer Lösung gesucht. Frau Weber stellt sich zur Wahl.

Beschluss

Frau Weber wurde einstimmig in offener Wahl gewählt.

1.4 Stand der Projekte Schuljahr 2013 / 2014

1.4.1 Informationsmaterial Elternvertreter

Eine Sammlung von Informationsmaterial für Elternvertreter und Eltern wurde von den Elternbeiratsvorsitzenden angefertigt und steht den Elternvertretern zur Verfügung. Diese Sammlung liegt im Sekretariat der Schulleitung zur Ansicht bereit. Des Weiteren können auch folgende Homepages und Newsletter Abos genutzt werden:

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
www.kultusportal-bw.de/Lde/776413
- Elternstiftung Baden-Württemberg www.elternstiftung.de

1.4.2 Informationsmaterial Eltern

Ein Informationsbrief wurde allen Eltern der Klassenstufe 5 bei der Einschulung ausgehändigt. Er soll diesen für einen guten Start an Geschwister-Scholl-Realschule dienen.

Auf der Homepage der Geschwister-Scholl-Realschule stehen alle Termine / Sitzungsprotokolle, Elternbriefe und aktuelle Themen zur Verfügung. Diese sind allen Eltern und Elternvertretern zugänglich. Benutzername ist: Eltern , das Passwort ist: eltern2014 .

Aufgabe

Die Elternvertreter sollen die Eltern auf die aktuellen Informationen auf der Homepage nochmals hinweisen.

1.4.2 Was ist für Eltern und Schüler im Schulalltag wichtig (Eltern-ABC)

Damit die Eltern konkrete Informationen über die verschiedenen Projekte, Unterstützungen und Themenpunkte in den verschiedenen Klassenstufen bekommen und sich im Schulablauf an der Geschwister-Scholl-Realschule leichter zurecht finden, wurde von den Elternbeiratsvorsitzenden begonnen, diese Informationen zu sammeln um diese später den Eltern als Informationsbroschüre zur Verfügung zu stellen. Diese soll Themen enthalten wie z. B. Wann bekommt man die Termine aller Klassenarbeiten. Abschlussfeier 10er, Elternsprechtag usw. Abkürzungen sind nicht zu benutzen z. B. TOP SE (Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement). Parallel dazu wurde begonnen, für die Elternbeiratsvorsitzenden den bestehenden Ordner mit ausführlichen Informationen zu ergänzen. Vieles sind immer wiederkehrende Themen. Bei einem Amtswechsel dauert es viel zu lange, bis sich die neuen Amtsinhaber über viele Abläufe und bisherige Entscheidungen, das nötige Hintergrundwissen angeeignet haben. Stehen die Informationen gleich zur Verfügung sind bessere Entscheidungen möglich, bei einem minimalen Zeitaufwand.

Stand

Das Eltern-ABC-Lexikon ist in Bearbeitung.

2 Vorstellung der Schulsozialarbeiterin Frau Kuhnle

Frau Kuhnle ist nicht erschienen. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

3. Kassenbericht Schuljahr 2013 / 2014

Anfangsbestand laut Kontoauszug vom 14.09.2013	1.646,12 €
Einnahmen	+ 3.557,12 €
Ausgaben	- 3.579,26 €
Bestand 30.09.2014	<u>1.623,98 €</u>
Kontostand laut Kontoauszug 30.09.2014	<u>1.623,98 €</u>

Der Anfangsbestand für das Schuljahr 2014 / 2015 liegt im Durchschnitt. Einzahlungen für die Schulumlage gingen doch noch im zweiten Halbjahr in größerem Umfang ein. Bei den Ausgaben haben sich die Auszahlungen für Buchgutscheine an Schüler für gute Zeugnisse (ab einem Durchschnitt von 1,9) und für besonderes Engagement erhöht. Die Zuschüsse an Schüler für Schullandheimfahrten gingen hingegen zurück.

Anträge von Beschaffungen gingen recht kurzfristig und oft ohne weitere Informationen ein. Auch konnten die Anträge nicht mit den notwendigen Entscheidungsinformationen für die Sitzungen vorbereitet werden.

Aufgabe

Die Schulleitung wird gebeten, an die Fachschaften weiter zu geben, dass diese zukünftig Anträge mit Informationen entsprechend vorbereiten und zu einem bestimmten Stichtag abzugeben.

Die Kassenprüferinnen Frau Franklin und Frau Sattler haben die Kasse geprüft und für richtig erklärt.

Entlastung

Die Kassiererin Frau Scheunemann wurde einstimmig in offener Abstimmung entlastet.

Die Kassenprüferinnen Frau Sattler und Frau Franklin wurden einstimmig in offener Abstimmung entlastet.

4 Bericht der Schulleitung über die Schulsituation 1. Halbjahr 2014 / 2015

In der letzten Elternbeiratssitzung wurde vorgeschlagen einen Raum mit mehr Sitzgelegenheiten für die Sitzung zu suchen. Dies wurde mit der Aula umgesetzt.

4.1 Unterrichtsversorgung

Die Schulleitung berichtet über die personelle Situation. Seit Schuljahresbeginn sind drei Referendarinnen und zwei neue Lehrkräfte im Hause.

- Frau Kopp, Klassenlehrerin der Klasse 7 c, Fächer: Mathematik und NWA.
- Herr Weiß, Klassenlehrer der Klasse 9 a.
Mit Herrn Weiß konnte ein Lehrer für die Fächer Mathematik, Technik und Mensch und Umwelt gewonnen werden. Nachdem bis jetzt der Bereich Mensch und Umwelt nur von weiblichen Lehrkräften gelehrt wurde, könnte dies jetzt auch für Jungen ein Anreiz sein, dieses Fach zu wählen, wenn dieses auch eine männliche Lehrkraft unterrichtet.
- Frau Kuhnle, Fächer: Deutsch, Chemie und Mensch und Umwelt.
- Frau Jagoschinski, Fächer: Englisch, Deutsch, Bildende Kunst.
- Frau Zebisch, Fächer: Mathematik, Biologie, Sport.

Bis jetzt liegen der Schulleitung zwei Personaländerungen im Schuljahr 2014 / 2015 vor. Diese sind folgende:

- Herr Abele, Klassenlehrer Klasse 8 b, Fächer Deutsch, Englisch, EWG.
Abwesend vom 03.11.2014 bis 19.12.2014.
- Herr Ossig, Klassenlehrer Klasse 8 c, Fächer Mathematik, Sport, NWA.
Abwesend vom 13.01.2015 bis 12.02.2015.

Frau Klass berichtet, dass bis jetzt leider noch keine Vertretungskräfte bekannt sind, obwohl die geplanten Abwesenheitszeiten schon vor über einem Jahr gemeldet wurden. Das Schulamt ist sehr bemüht Vertretungslehrer zu bekommen. Leider ist dies sehr schwierig bis aussichtslos. Die Gründe hierfür sind:

- ✓ Ein Vertretungspool ist nicht vorhanden.
- ✓ Referendare bzw. Deputanten gehen an Aufbauschulen für Kinder aus dem Ausland. Diese Schulen bieten eine Anstellung für ein Jahr an. Somit ist eine Anstellung für ein bzw. zwei Monate uninteressant.

Sollten sich nicht doch noch Vertretungskräfte finden, müssen die Stunden mit den vorhandenen Lehrkräften abgedeckt werden. Dies ist nur über Überstundenleistungen machbar. Führt aber gleichzeitig auch zu Unterrichtsausfällen. Diese werden aber auf Nebenfächer wie z. B. Sport, Bildende Kunst beschränkt.

Sollten während dieser Zeiten auch noch andere Lehrkräfte erkranken, könnte dies zu einer katastrophalen Situation bezüglich der Ausfallzeiten für alle Schüler aller Klassenstufen führen.

Eine Diskussion unter den Elternvertretern legte folgende Punkte dar:

- Ein Elternbrief an das Schulamt könnte die Dringlichkeit bestärken. Das Problem beim Schulamt ist aber bekannt und würde an der Situation nichts ändern.
- E-Mail aller Eltern an die Landtagsabgeordneten (siehe E-Mail und Brief „Schule mit Zukunft e.V.“). Der Schneeballeffekt soll verstärkt auf die missliche Lage aufmerksam machen.

Beide Punkte werden zurückgestellt. Die Situation wird in der nächsten Sitzung wieder besprochen.

4.2 Stundenplan

Die Schulleitung erwähnt, dass durch die anstehenden Lehrerwechsel Stundenplanänderungen unausweichlich sind. Die Schüler werden rechtzeitig informiert.

5 Bericht der Schulleitung über Allgemeine Informationen

5.1 Studienfahrt England

Die Englandfahrt findet für die Klassenstufe 8 vom 22.03.2015 bis 27.03.2015 statt. Es haben sich 60 Schüler angemeldet.

Ein Schüleraustausch nach England kann leider wegen mangelnder Beteiligung der ausländischen Lehrer nicht stattfinden.

5.2 Studienfahrt Frankreich

Die Frankreichfahrt nach Avignon muss abgesagt werden. Von den Klassenstufen 7 bis 10 haben sich nur 14 Schüler angemeldet. Für die Durchführung der Fahrt sind aber mindestens 30 Teilnehmer notwendig, um den Preis halten zu können.

Vielleicht ergibt sich eine Partnerschaft mit einer Schule in Albertville. Abklärung durch Frau Rückl.

5.3 Klassentage

Die Klassentage sind auf dem Terminplan der Homepage aufgeführt. Diese Klassentage sind Lerntage und keine Ausflugstage. An diesen Tagen finden Veranstaltungen wie z.B. Wilde Bühne statt.

Ausflugstag für die Schüler ist der 28.07.2015. Hier können Wanderungen oder andere Ausflüge unternommen werden.

5.4 Zeitfensterwoche

In der ersten Zeitfensterwoche vom 10.11.2014 bis 14.11.2014 finden die klassischen, klassenstufenbezogenen Projekte statt. Diese sind z. B. Eurokom-Prüfung, Berufsorientierung Realschule (BORS), Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement (TOP SE).

In der zweiten Zeitfensterwoche vom 21.07.2015 bis 24.07.2015 finden wieder die Projektstage statt (nicht themengebunden). Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige Projekte sehr begehrt waren. Deshalb wurden kurzfristig weitere Gruppen in diesen Bereichen eingerichtet (sofern dies möglich war). Trotzdem konnten nicht alle Schülerwünsche für ihre 1.-Wahl-Projekte bzw. 2.-Wahl-Projekte berücksichtigt werden.

Um für dieses Schuljahr noch ein breiteres Angebot an Projekten bieten zu können, werden noch Eltern oder Schüler gesucht, die auch bereit wären ein Projekt anzubieten. Es gibt auch in diesem Schuljahr kein besonderes Motto für die Projektstage. Somit gibt es keine Einschränkungen durch ein bestimmtes Thema. Schon letztes Schuljahr gab es zwei Projekte, die von Schülern angeboten wurden. Jedes Projekt wird immer von einem Lehrer als verantwortlichem Ansprechpartner vor Ort begleitet. Gerne ist eine Präsentation am Schulfest möglich, dies ist aber nicht erforderlich. Die Angebote sind jahrgangübergreifend. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Projekt für einen begrenzten Teilnehmerkreis oder eine begrenzte Teilnehmerzahl anzubieten. Diese können auch nur z. B. an drei Tagen (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag am Vormittag) angeboten werden.

Aufgabe

Die Elternvertreter möchten bitte bei den Eltern ihrer Klasse dafür werben. Ein Elternbrief der Schulleitung folgt.

5.5 Schnuppertag

Der Schnuppertag findet am Freitag den 13. März 2015 von 16⁰⁰ Uhr bis 19⁰⁰ Uhr statt. Dieser Tag wird von der Schulleitung, dem Förderverein und den Eltern der Klassenstufe 5 ausgerichtet.

Frau Menrad vom Förderverein berichtet über den Ablauf. Pro Klasse sind 1 bis 2 Kuchen notwendig. Für die Ausgabe von Brötchen und den Auf- bzw. Abbau sind jeweils 2 Eltern je Schicht notwendig. Ein Bonus geht an die Klassenkassen. Ein Informationsschreiben an die Elternvertreter der Klassenstufe folgt.

5.6 Leitbild-Entwicklung

Das Kollegium der Geschwister-Scholl-Realschule möchte sich zusammen mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern auf den Weg machen zu einem neuen Leitbild der Schule, das von allen Beteiligten gelebt werden kann.

Dazu hat die Schulleitung mit einer Arbeitsgruppe unter Begleitung von zwei Fachberatern aus dem Regierungspräsidium ein Konzept für den Prozessablauf entwickelt, das vorsieht, mit allen gemeinsam diesen Schritt zu gehen.

Zwei Sitzungen mit 6 Kollegen (die den Altersdurchschnitt repräsentieren) haben schon stattgefunden. Nächstes Schuljahr sind Sitzungen mit den Elternvertretern und Schülervertretern geplant. Das fertige neue Leitbild ist für das Schuljahr 2015 / 2016 geplant.

Das Lehrerkollegium wird an einer Tagung am 20.03.2015 im Rahmen eines pädagogischen Tages beginnen. An diesem Tag wäre kein Unterricht. Dieser muss und darf an einem Wochentag durchgeführt werden, weil die beiden Fachberater nur „unter der Woche“ Zeit haben.

Die Elternvertreter weisen darauf hin, dass der Termin im Hinblick auf die Prüfungen der 10er und Klassenarbeiten nicht günstig ist. Sie bitten die Schulleitungen auf eine Verlegung auf Ende Juni Anfang Juli.

Aufgabe

Die Elternvertreter möchten die Eltern ihrer Klasse beim Elternabend informieren.

5.7 Milchautomat

Seit Anfang des Schuljahres steht neben dem Cola Automat ein Milchautomat. Dieser wird sehr gut angenommen. Herr Morschel betreut diesen mit der Schülermitverwaltung. Die Einnahmen gehen an die SMV. Zukünftiger Standort soll auch der Schülersaal sein.

5.8 Elternsprechtage

Der Elternsprechtage findet am 06.02.2015 statt.

Die Schulleitung berichtet, dass sie ein neues Verfahren für die Terminvergabe am Elternsprechtage durchführen wird. Der Ablauf wird kurz erläutert.

Die Eltern erhalten rechtzeitig vor dem Sprechtag eine Information über den Ablauf und ein Anmeldeformular. Dort tragen die Eltern die LehrerInnen ein, mit denen sie sprechen möchten. Das Kind geht dann mit diesem Formular zu den entsprechenden LehrerInnen, diese tragen auf dem Formular die Uhrzeit ein, zu der die Eltern für ein Gespräch mit ihr / ihm vorgemerkt sind. Die LehrerInnen vermerken den Termin auch auf Ihrer eigenen Liste, die dann am Elternsprechtage an der Tür ausgehängt wird. So wird das Prinzip „wer zuerst kommt...“ vermieden. Auf der Liste an der Tür können sich die Eltern bis 18⁰⁰ Uhr bei freien Terminen eintragen

Die genaue Erklärung mit allen Formularen erhalten die Eltern ca. 1 bis 2 Wochen vor dem Elternsprechtage.

5.9 Schulband

Die Schulleitung berichtet über den Stand der AG Schulband. Nachdem die betreuende Lehrerin im März 2014 in Mutterschutz und Elternzeit ging, wurde die Schulband durch eine externe Fachkraft betreut. Die Kosten wurden anteilig aus der Elternbeiratskasse und dem Förderverein getragen.

Jetzt konnte mit Herrn Weiß wieder ein Lehrer für die Betreuung gewonnen werden. Herr Weiß kommt bei den Schülern sehr gut an. Zwischenzeitlich haben sich sogar zwei Bands gebildet. Eine Band besteht aus Schülern der Klassenstufe 10, die andere Band aus Schülern der Klassenstufen 5 bis 9. Proben finden an zwei Schulstunden statt.

5.10 Schullandheim

Zuschüsse vom Elternbeirat können nur auf die Klassenkonten gezahlt werden. Zuschüsse für das Schullandheim können beantragt werden bei:

- Für Kinder aus Leutenbach:
Die Eltern müssen bei der Gemeinde Leutenbach direkt einen Zuschuss beantragen. Dieser wird an diese direkt ausgezahlt.
- Für Kinder aus Winnenden:
Der Lehrer beantragt den Zuschuss direkt bei der Stadt. Dieser wird auf das Klassenkonto ausgezahlt.
- Für Kinder aus Schwaikheim:
Leider ist die Vorgehensweise hier nicht bekannt. Die Eltern müssten diese bei der Gemeinde direkt nachfragen.
- Elternbeirat und Förderverein:
Anträge sind bei der Schulverwaltung erhältlich. Die Eltern sollten sich direkt an den Lehrer wenden.
- Landratsamt und Job-Center:
Die Eltern können nähere Informationen über die Schulverwaltung erhalten.

Aufgabe

Die Elternvertreter sollten ein Klassenkonto einrichten. Zuschüsse bekommt man auch von der Kreissparkasse bzw. Volksbank. Schülerlisten sind nur mit der schriftlichen Zustimmung der Eltern bekannt zu geben. Diese Listen sind aber nicht immer notwendig, um den Zuschuss der Bank zu erhalten.

5.11 Bauliche Maßnahmen

5.11.1 Aufenthaltsraum

Die Schulleitung berichtet, dass der neue Aufenthaltsraum von der Stadt leider nicht wie vorgesehen im Sommer genehmigt wurde, sondern in den Haushalt 2015 aufgenommen werden musste. Die Planung ist aber schon so weit fortgeschritten, dass sofort nach der Genehmigung durch den Gemeinderat mit dem Umbau begonnen werden kann. Einstweilen wird der vorgesehene Klassenraum provisorisch für das Schülercafé genutzt.

Jetzt sieht es auch so aus, dass auch die Kosten nicht im Haushalt 2015 aufgenommen wurden. Frau Klass bekommt von dem zuständigen Mitarbeiter bei der Stadt Winnenden zurzeit keine Rückmeldung.

5.11.2 Pausenhof

Des Weiteren ist die Schulleitung in der Planung für eine Umgestaltung des hinteren Pausenhofs. Nach Abbau des zweiten Pavillons sollen Sitzgelegenheiten bzw. Aufenthaltsmöglichkeiten, auch für die älteren Schülerinnen und Schüler, entstehen. Diese Planungen stehen aber noch komplett am Anfang und es wird noch dauern, bis an eine Umsetzung gedacht werden kann.

Die Elternvertreter weisen darauf hin, dass auch Unterstände bei Regen eingeplant werden sollten. Kreativität wäre hier wünschenswert (keine Betongebilde).

5.11.3 Schriftzug

Der neue Schriftzug der Geschwister-Scholl-Realschule ist fertig gestellt. Er muss nur noch fachgerecht angebracht werden.

6 Eltern-AGs

6.1 Eltern-Bors

Letztes Jahr musste das Eltern-Bors leider ausfallen. Doch für dieses Jahr ist es wieder für die Schüler der Klassenstufe 8 geplant. Termin ist der 18.06.2015. Vorbereitungsstermin für die Eltern ist der 11.05.2015. Der Werdegang der Berufstätigen ist hier von Interesse. Somit soll den Schülern aufgezeigt werden, dass nicht mit dem Beginn der Ausbildung die Richtung abgeschossen ist. Materialien und Medien werden für den Vortrag gestellt. Ein Elternbrief folgt noch.

Eltern aus allen Klassenstufen können sich beteiligen. Sollten sich mehrere Eltern mit gleichem Beruf melden, können diese auf Wunsch auch gemeinsam den Vortrag gestalten. Auch die Teilnehmerzahl für die Schüler kann beschränkt werden. Der Vortrag kann auch gerne mit einem externen Berater (z.B. Auszubildenden, Ausbildungsleiter) gestaltet werden.

Die Elternvertreter schlagen vor, nachdem die jetzigen Schüler der Klassenstufe 9 an keinem Eltern-Bors teilnehmen konnten, dass diese freiwillig teilnehmen können.

Zur Berufswahl stehen noch weitere Veranstaltungen an, diese sind:

- Berufstag bzw. Bewerbungstag beim Arbeitsamt
- Aktionstag Berufswelt. Dieser findet an einem bestimmten Tag im Jahr statt.
- Boys and Girls Day. Hier können auch jüngere Schüler teilnehmen.

Aufgabe

Die Elternvertreter möchten bitte bei den Eltern für deren Berufsvorstellung bei der Eltern-Bors-Veranstaltung werben.

6.2 Weitere Eltern-AGs

Die Schulleitung berichtet, dass es schon verschiedene Eltern-AGs an der Schule gab z.B. FÜR-Projekt, Abenteuer Pubertät, Kess erziehen. Vorschläge werden gerne entgegen genommen.

7 Etat 2014 / 2015

7.1 Zuschüsse

Frau Scheunemann berichtet über die eingegangenen Anträge für Zuschüsse und bittet um Beschlussfassung zur Auszahlung. Herr Traub leitet die Abstimmung.

7.1.1 Fachschaft MuM

Seit ca. 10 Jahren wurden keine neuen Nähmaschinen mehr angeschafft, vorhanden Maschinen sind ein Sammelsurium von vier verschiedenen Typen. Betrag reicht für ca. 8 Maschinen. Gesamtkosten 4.000 €, beantragt 1.000 €.

Es ergab sich eine Diskussion, ob diese Kosten aus der Elternbeiratskasse zu bezahlen sind. Nach Ansicht der Elternvertreter sollten diese Kosten im Etat der Stadt Winnenden für die Geschwister-Scholl-Realschule stehen. Die Nähmaschinen sind Lehrmittel und diese sind von der Stadt Winnenden zu leisten.

Des Weiteren kann der Betrag von 1.000 € zum jetzigen Zeitpunkt nicht aus der Elternbeiratskasse finanziert werden. Es wären dann keine weiteren Mittel für weitere notwendige Zuschüsse vorhanden. Die Entwicklung des Bestandes muss abgewartet werden.

Beschluss

Die Finanzierung und Beschlussfassung wird auf die nächste Sitzung verschoben. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.2 Streitschlichter AG

Durchführung der Ausbildung für die Streitschlichter in der Jugendherberge Ludwigsburg. Gesamtkosten 1.000 €, beantragt 500 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von 500 € wurde zugestimmt. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.3 Projekt TOP SE

In der Klassenstufe 8 wird das themenorientierte Projekt "Soziales Engagement" durchgeführt. Zu finanzieren sind Materialkosten, Fahrten zu den Veranstaltungsorten und kleine Aufmerksamkeiten für die Referenten (alle sind ehrenamtlich tätig, daher entstehen auch keinerlei Kosten durch die Referenten). Gesamtkosten 300 €, beantragt 150 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von 150 € wurde zugestimmt. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.4 Projekt Sucht- und Gewaltprävention

In der Klassenstufe 7 besuchen die Schüler ein Theaterstück zur Sucht- und Gewaltprävention besucht. Für diese Veranstaltungen erhält die Schule üblicherweise noch einen Zuschuss vom LKA. Dieser wird aber nur gewährt wenn ein Polizeibeamter teilnimmt. Diese Veranstaltung findet in Stuttgart statt. Dies ist günstiger, als wenn hier ein

Raum angemietet werden würde. Die Schulleitung prüft, ob der Zuschuss vom LKA auch weiterhin gewährt wird. Gesamtkosten 650 €, beantragt 325 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von 325 € wurde zugestimmt. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.5 Beamer für Musiksaal

Die Schule hat einen Zuschuss für einen neuen Beamer im Musiksaal beantragt. Der alte Beamer ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Der Musiksaal wird für Sitzungen mit Präsentationen und anderen Veranstaltungen vielfältig genutzt. Gesamtkosten 1.000 €, beantragt 200 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von 200 € wurde zugestimmt. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.6 Schülerzusatzversicherung

Die Schülerzusatzversicherung wurde bisher aus der Elternbeiratskasse gezahlt. Der letzte Beschluss wurde 2004 gefasst. Damit weiterhin eine unbürokratische Zahlung (Alternativen sind extrem zeitintensiv) der Versicherung erfolgen kann, wird beantragt, dass diese Kosten auch für die weiteren Jahre aus der Elternbeiratskasse bezahlt werden. Die Kosten betragen je Schüler 1 €. Die Gesamtkosten schwanken somit jedes Jahr im Verhältnis mit den Schülerzahlen. Diese Gesamtkosten betragen im Durchschnitt 640 €, beantragt werden 640 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von 640 € wurde zugestimmt. Weiterhin sollen die Kosten in den nächsten Jahren ohne weitere Beschlussfassung übernommen werden. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.7 Büchergutscheine

Schüler mit einem Notendurchschnitt von 1,9 erhalten als Anerkennung einen Buchgutschein. Gutscheine werden auch für Schüler für deren besonderes soziales Engagement vergeben. Gesamtkosten betragen ca. 800 €, beantragt werden ca. 800 €.

Beschluss

Dem Zuschuss in Höhe von ca. 800 € wurde zugestimmt. Weiterhin sollen die Kosten in den nächsten Jahren ohne weitere Beschlussfassung übernommen werden. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.1.8 Schullandheim Zuschüsse / Unvorhergesehenes

Für die Zuschüsse für Schullandheimfahrten für einzelne Schüler und sonstige Ausgaben werden Gesamtkosten in Höhe ca. 500 € zurück gestellt.

Beschluss

Der Rückstellung in Höhe von 500 € wurde zugestimmt. Der Beschluss erfolgte in offener Abstimmung ohne Gegenstimme.

7.2 Kassenstand

Der Kassenstand ergibt sich somit wie folgt:

Anfangsbestand laut Kontoauszug vom 30.09.2014	1.623,98 €
Einnahmen, Schülerumlage	+ 2.016,60 €
Ausgaben genehmigt	- 3.115,00 €
Bestand	<u>525,58 €</u>

8 Neuwahlen

8.1 Elternbeiratsvorsitz und Stellvertreter

Herr Traub wurde einstimmig als Wahlleiter für alle Wahlen gewählt.

Frau Faber-Abrecht und Herr Janik stellen sich wieder zur Wahl.

Wahlergebnis

Frau Faber-Abrecht	20 Stimmen
Herr Janik	10 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Die Wahl erfolgte in offener Abstimmung. Frau Faber-Abrecht wurde zur Elternbeiratsvorsitzenden und Herr Janik als Stellvertreter gewählt. Beide haben die Wahl angenommen.

8.2 Drei Mitglieder zur Schulkonferenz und deren Stellvertreter

Dieses Jahr wurde ein neues Schulgesetz verabschiedet. Die Zusammensetzung der Schulkonferenz wurde neu geregelt. Die Schulleiterin, die Elternbeiratsvorsitzende und der Schülersprecher sind Mitglieder Kraft Amtes. Des Weiteren sind drei Lehrkräfte, drei Elternvertreter und drei Schüler zu wählen.

Zur Wahl der Mitglieder der Elternvertreter stellen sich Frau Kalb, Frau Blessing, Daschakowsky-Bloksma, Frau Kolter, Frau Riester und Herr Hausen.

Wahlergebnis

Frau Kalb	28 Stimmen
Frau Blessing	24 Stimmen
Frau Daschakowsky-Bloksma	21 Stimmen
Frau Kolter	10 Stimmen
Frau Riester	4 Stimmen
Herr Hausen	12 Stimmen

Somit ergibt sich folgende Besetzung:

Frau Kalb	1. Elternvertreterin Schulkonferenz
Frau Blessing	2. Elternvertreterin Schulkonferenz
Frau Daschakowsky-Bloksma	3. Elternvertreterin Schulkonferenz
Herr Hausen	1. stellvertretende Elternvertreter Schulkonferenz
Frau Kolter	2. stellvertretende Elternvertreterin Schulkonferenz
Frau Riester	3. stellvertretende Elternvertreterin Schulkonferenz

Die Wahl erfolgte in geheimer Abstimmung. Frau Kalb, Frau Blessing, Daschakowsky-Bloksma, Frau Kolter, Frau Riester und Herr Hausen haben die Wahl angenommen.

8.3 Kassier und zwei Kassenprüfer

Frau Scheunemann stellt sich wieder zur Wahl der KassiererIn.

Wahlergebnis

Frau Scheunemann 31 Stimmen

Enthaltungen 1 Stimme

Die Wahl erfolgte in offener Abstimmung. Frau Scheunemann hat die Wahl angenommen.

Frau Franklin und Herr Lutz stellen sich zur Wahl der Kassenprüfer.

Wahlergebnis

Frau Franklin 32 Stimmen

Enthaltungen 0 Stimme

Herr Lutz 31 Stimmen

Enthaltungen 1 Stimme

Die Wahl erfolgte in offener Abstimmung. Frau Franklin und Herr Lutz haben die Wahl angenommen.

9 Aussprache

Von Seiten der Elternvertreter kamen folgende Anfragen an die Schulleitung:

- Elternvertreter fragen an, ob es einen Stand für den Kuchenverkauf auf dem Markt für die Finanzierung der Schullandheimfahrten gibt.

Die Schulleitung gibt Auskunft, dass ein Stand vorhanden ist, dieser aber sehr schwierig zum Aufbauen ist.

- Beim Elternabend am 9. Oktober hatten das Georg-Büchner-Gymnasium und die Stöckachschule Elternabende. Dies führte zu Problemen von Eltern mit Kindern auf verschiedenen Schulen. Auch waren nicht genügend Parkplätze vorhanden. Es wird gebeten, dass die Elternabende der verschiedenen Schulen an verschiedenen Tagen stattfinden sollten.

Die Schulleitung gibt Auskunft, dass sie dies in der Planung der weiteren Elternabende berücksichtigen wird und auf die betreffenden Schulleitungen zugehen wird.

- Bei einigen Klassen wurden einzelne Unterrichtsstunden überzogen. Die Kinder hatten somit kaum Zeit für eine Pause und um in andere Klassenzimmer zu kommen.

Die Schulleitung gibt Auskunft, dass die Lehrkräfte die Unterrichtszeiten in der Regel einhalten. Nur in Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Unterrichtsstunde überzogen wird. In den Fächern, Sport, Technik und MuM wird die Pause durchgearbeitet und dafür aber die Unterrichtsstunde früher beendet.

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Faber-Abbrecht beschließt die Sitzung, nachdem alle Tagungspunkte besprochen wurden und keine weiteren Anfragen anliegen. Sie bedankt sich für die gute Mitarbeit.

Winnenden, den 20. Oktober 2014

Gezeichnet
Frau Faber-Abbrecht
Elternbeiratsvorsitzende

Gezeichnet
Herr Janik
stellv. Elternbeiratsvorsitzende

Gezeichnet
Frau Weber
Protollführerin